

schlossen, ist gewachsen, hat weiter an Kampfkraft gewonnen und viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Zielstrebig realisiert sie ihre Strategie und Taktik.

Die SED ist die Partei der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes, sie kommt aus dem Volk, sie gehört zum Volk und stellt ihre ganze Kraft in den Dienst am Volk. (Stürmischer Beifall.) Als bewußter, organisierter Vortrupp der Arbeiterklasse und aller Werktätigen lenkt und mobilisiert sie das Schöpferium und die Initiative der Massen bei der Gestaltung eines Daseins, in dem der Mensch ein Mensch sein kann und ihm die Früchte seiner Arbeit selbst zugute kommen.

Unsere Partei ist ein lebendiger Organismus, der mit neuen Aufgaben wächst. Ihre enge Verbindung zum Leben der Arbeiterklasse und des gesamten Volkes widerspiegelt sich auch darin, daß ihr ein ständiger Strom der besten Kräfte zufließt. Von den 2 304 121 Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei sind 58,1 Prozent ihrer sozialen Herkunft nach Arbeiter, 4,8 Prozent sind Genossenschaftsbauern und 22,4 Prozent Angehörige der Intelligenz.

Auf die große Bewegung und die Volksaussprache zur Vorbereitung des XI. Parteitagcs sind die Parteiwahlen wie ein zündender Funke übersprungen. Sie standen im Zeichen offener, konstruktiver und kämpferischer Beratungen, wobei die bisherigen Ergebnisse der Tätigkeit einer Prüfung unterzogen und die künftigen Vorhaben festgelegt wurden. Kritik und Selbstkritik auf allen Ebenen nehmen als ein Entwicklungsgezet der Partei ihren festen Platz im innerparteilichen Leben ein. Davon konnte sich jeder anhand der vom Zentralkomitee veröffentlichten Berichte und Einschätzungen über die persönlichen Gespräche mit jedem Parteimitglied, die Wahlen in den Grundorganisationen und die Delegiertenkonferenzen, die Mitgliederbewegung der SED überzeugen. Er konnte sich eingehend damit vertraut machen, was der XI. Parteitag erörtern und worüber er Beschlüsse fassen wird. Das erklärt, warum die Parteiwahlen über ihre Bedeutung für das innerparteiliche Leben hinaus in der gesamten Gesellschaft solches Interesse gefunden und auf die Aktivität der Menschen ausgestrahlt haben.

Unsere Partei ist aus dem Zeitabschnitt seit dem X. Parteitag vor allem deshalb weiter gestärkt hervorgegangen, weil sie ihre vertrauensvolle Verbundenheit mit den Massen festigte, ihren Arbeitsstil noch lebensnaher gestaltete und ihren organisierten Einfluß in allen Bereichen der Gesellschaft erhöhte. Konsequenter wenden wir das Prinzip des demokratischen Zentralismus an, das alle Bedingungen und Vorzüge enthält, durch einheitliches Handeln vom Zentralkomitee bis zu den Grundorganisationen die Kräfte zu vervielfachen und sie auf die Lösung jener Fragen zu konzentrieren, die im Interesse der ganzen Gesellschaft vorrangig sind. Dabei kommt der allseitigen Entfaltung des innerparteilichen Lebens, der freimütigen, konstruktiven Erörterung aller Parteiangelegenheiten wachsendes Gewicht zu. Je umfassender und aktiver die Genossen in diese Beratung, in die Durchführung und Kontrolle der Parteibeschlüsse einbe-